

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung Halle'sche Neueste Nachrichten
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Anfallverrechnung frei Haus durch Post in Stadt und Land 2,50 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zuzahlung. Anzeigenpreis 0,13 RM. pro mm, die Reklamette 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 228 16. 65. Jahrgang

Einzelpreis 15 Rp. Halle, Montag, den 10 März 1930 Nummer 58

Die Regierungskrisis auf dem Höhepunkt.

Ergebnislose Besprechung.

Amtlich wird mitgeteilt: „In der am Sonntag unter dem Vorsitz des Reichsanstalters abgehaltenen Besprechung der Führer der Regierungsparteien wurde festgestellt, daß der Standpunkt der Parteien zum Finanzprogramm der Reichsregierung sich nicht geändert hat. Die Verhandlungen wurden daher für beendet erklärt.“

In der nur eine halbe Stunde dauernden Besprechung betonten die Vertreter des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei erneut, daß sie sich bei der Abstimmung über den Youngplan der Stimme enthalten würden, wenn nicht eine Einigung der Regierungsparteien über das Finanzprogramm zustande kommt. Die Demokraten wiederholten darauf ihre Erklärung, daß sie sich diesen Vorgehen anschließen würden. Die Vertreter der Deutschen Volkspartei wiesen darauf hin, daß sich die ablehnende Haltung ihrer Fraktion gegenüber dem Finanzprogramm der Regierung nicht geändert habe.

Es ist beabsichtigt, die für Montag nachmittag vorgesehene Abstimmung über die Younggeleihe auf Dienstag zu verlagern und die dritte Lesung der Younggeleihe dann erst

am Mittwoch vorzunehmen. Man will auf diese Weise Zeit gewinnen, um im Laufe des morgigen Tages innerhalb der Fraktionen nochmals die Lage zu besprechen.

Weimarer Koalition, Notverordnung oder Auflösung des Reichstages?

Um einen Ausweg aus der Krise zu finden, haben noch am Sonntag die Parteien der Weimarer Koalition, Demokraten, Zentrum und Sozialdemokraten, miteinander Beratung genommen. Nach der Montagssitzung soll es den Anschein haben, daß eine Einigung möglich sei, aber ein neues Finanzprogramm stellen, das unter Verzicht auf die Vierzehner eine entsprechende Erhöhung der direkten Steuern enthalten soll. Das würde auch der Bayerischen Volkspartei den Beitritt ermöglichen, so daß sie und das Zentrum am Mittwoch den Younggeleihe zustimmen könnte.

Für die Deutsche Volkspartei wäre ein derartiges Finanzprogramm unannehmbar. Es müßte den sofortigen Austritt der Deutschen Volkspartei aus der Regierungskoalition zur Folge haben. Die beiden volksparteilichen

Reichsminister Curtius und Moldenhauer würden ihre Ämter dann wohl ohne Zweifel alsbald niederlegen.

Wenn sich die Weimarer Parteien über die Younggeleihe nicht einigen könnten, dann ist nach der „Montagspost“ theoretisch eine Inkraftsetzung des Finanzprogramms auf dem Verhandlungswege unter Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung möglich. In politischen Kreisen halte man es aber für wahrscheinlich, daß im Falle der Nichtgenehmigung der Reichstag aufgelöst werde.

Mit einer Ablehnung der Younggeleihe im Reichstag werde nicht gerechnet, selbst wenn sich Demokraten, Zentrum und Bayerische Volkspartei der Stimme enthalten. Allerdings werde die Mehrheit höchstens 5 Stimmen betragen und nur, wenn kein Abgeordneter der Folgeparteien feilt.

Wenn der Youngplan endgültig angenommen sei, werde die Regierung bereits am 17. März dem Reichstag das Finanzprogramm vorlegen. Bis zum 24. März solle sich der Reichstag entscheiden, da die neuen Younggeleihe am 1. April bereits in Kraft treten müssen.

Ueberwundene Gefahrengemeinschaft?

Von Paul Jeger, Halle a. S.

Seit der Wende Mitteldeutschland des D.D.S. Die hohe Reichsfinanzminister hätte aber die Gefahrengemeinschaft und aber den spontanen Charakter des Eintrags der Privatangehörigen gegen den Verlust, Rücklagen der Angestelltenversicherung zur Sicherung der Arbeitslosenversicherung in Anspruch zu nehmen, vielleicht doch übermäßig gewesen sein. Einmütig haben sich die Angestellten vor ihre Invalditäts- und Altersversicherung gestellt, um eine Gefahrengemeinschaft der Arbeitervereinigungen zu verhindern. Auch in Mitteldeutschland sind unter Führung des D.D.S. (Christlichnationalen Handlungsgehilfen-Vereins), zahlreiche Kundgebungen und Proteste gegen den Gedanken einer Gefahrengemeinschaft in der Sozialversicherung zu verzeichnen.

Man wird dem Protest der Angestellten nicht gerecht, wenn man ihn als einen Ausdruck von Standesegoismus betrachtet. Die Abwehr des gefährlichen Planes war notwendig und zurecht, weil es sich dabei um einen Angriff auf die Arbeitslosenversicherung und Eigentumsverhältnisse handelte, dessen Folgen von unberechenbaren Folgen für die 3 1/2 Millionen deutschen Privatangehörigen gewesen wäre. Die Angestelltenversicherung als besondere Standeseinrichtung ist in erhöhter Auseinandersetzung mit der Sozialdemokratie geschehen und erhalten worden. Noch lange nach dem Kratze müßten sich die Versicherer zur Wehr setzen gegen den sozialistischen Plan der Verschmelzung mit der Invalidenversicherung. Auch das waren Arbeiter-Gemeinschaftspläne, die an dem Widerspruch der Angestellten scheiterten.

Zeitige Auseinandersetzungen zwischen sozialistischer und bürgerlicher Demokratie wurden auch um die sozialpolitischen Grundzüge der Versicherung geführt.

Die Sozialisten wollten unter Verzicht auf Kapitalbildung und Zinsgewinnen der Versicherung das Beitragsumlageverfahren zugrunde legen. Die Beiträge hätten Jahr um Jahr mit den Leistungen in die Höhe klettern müssen. Die großen bürgerlichen Angestelltenverbände bekämpften sich zum Anwartschaftsbedarfsverfahren, d. h. zur finanziellen Sicherung der wachsenden Ansprüche durch angemessene Rücklagenbildung. Kein Versicherungsformensystem könnte es sich leisten, ohne diese lebenswichtige Sicherung der Ansprüche zu verlieren.

Die Versicherer selbst haben aufgrund der Sicherheit ihrer Anwartschaften auf vorzeitige und ungedeckte Erhöhung der gegenwärtigen Leistungen der Angestelltenversicherung verzichtet. Sie bewiesen damit ein weitgehendes Verantwortungsgefühl, das für sich ein Attribut ist in unserer Zeit. Sie legten selbst für ihr Alter und für ihre Zukunft und überlassen nicht die Sorge für die Einlösung von parlamentarisch geschaffenen Rechtsansprüchen einer kommenden Generation.

Es ist unmöglich, sich mit dem Gedanken anzufreunden, daß diese finanziell und moralisch gleich einwandfreie Versicherungspolitik durch irgendeine Reichstagsmehrheit gefährdet werden könnte. Deswegen die Forderung auf Achtung und Wahrung des unbedingten Selbstverwaltungsrechts der leitenden Organe der Angestelltenversicherung.

Die Angestellten haben die Hoffnung, dieser Gefahrengemeinschaft überwinden zu haben. Der Versuch aber bleibt bestehen und die Frage wird noch lange nachhaken. Sie verdienen nicht die Notwendigkeit, den eigentlichen Gefahrengemeinschaft, nämlich die Arbeitslosenversicherung, durch eine grundlegende Reform geholfen zu machen. Die Arbeitslosigkeit ist in sich ein nationales Problem, und ihre Überwindung eine kapitalistische Aufgabe, die notfalls gegen sozialistischen Unverstand gelöst werden muß.

Neues in Kürze.

Der für Sonntag geplante kommunistische „Dinnerabend“ von Dessau nach Dresden fand nur geringe Beteiligung und wurde von der Polizei trotz mehrfacher Neubildungsversuche ohne ernstere Zwischenfälle aufgelöst.

Nach einer nationalsozialistischen Versammlung in Markranstädt kam es zu Zusammenstößen. Dabei wurden fünf Kommunisten erbeuligt und drei Nationalsozialisten leichter verletzt. Die Polizei führte dann den unangehörigen Abmarsch der Nationalsozialisten.

Die Deutsche Volkspartei in Sachsen hat das Angebot der Sozialdemokraten auf Bildung einer Regierung der Großen Koalition abgelehnt.

Der Besitzer der Burg Rab hat ein Gelände am Ufer des Vorelssees, das bereits früher für ein Heinrich-Heine-Denkmal in Aussicht genommen war, dem Denkmalsausbau in Mainz unentgeltlich zur Verfügung gestellt, um dort ein Denkmal für den verstorbenen Reichsaußenminister Dr. Stresemann zu errichten.

Aus Hamburg verlautet: Im Bereich des nordwestdeutschen Industrieverbandes sind 29 Tarifkündigungen zum 1. April erfolgt. Eine gewaltige Vermehrung ist im Auge, da die neuen Forderungen bis zu 15 Proz. Erhöhung gehen.

In einer Entschließung der Deutschnationalen Reichstagsfraktion zum Reichshausgesetz wird verlangt, daß auf jeden Fraktionier und jede Fraktionäre ein Vermerk aufgedruckt wird, der den durchschnittlichen Betrag der Lohnzahlung angibt. In entsprechenden Weise soll auch die Tributbelastung des Reichshausbaus und ihr Verhältnis zu den Bruttoeinnahmen des Reiches auf allen Steuerbescheiden, Steuermarken und Steuerunterlagen angegeben werden.

Aus Schwabhausen wird gemeldet: Die Generale der Weimarer Koalition sind am 15. März nach Paris zu einer Besprechung in das Kriegsministerium befohlen worden. In der Palast ist man von neuem bemüht, weil gewisse Vorbereitungen dafür ausgesetzt werden können, daß doch noch vor der Räumung Paris ein militärisches Manöver am Rhein stattfinden sollen.

In der Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost wurde bekanntgegeben, daß der Reichspostminister sich der „mittel-europäischen Wirtschaftslage“ in Breslau gegenüber bereit erklärt hat, für den Postverkehr mit den mitteleuropäischen Ländern den Inlandsstarif anzuwenden, wenn Gegenleistung bedingt wird.

In Wien wurden 150 Kommunisten nach schwerer Zusammenstoß mit der Polizei verhaftet. Bei dem Krampfen wurden achtzehn Verwunden verletzt.

Schacht hat acht Mal gewarnt.

Aus Berlin wird gemeldet: Schacht hat dem bestehenden Direktor einer Großbank erklärt, daß er inselartig abgemalt die Regierung gewarnt habe, den Weg weiterer Konzeption zu geben, und daß er seit davon überzeugt sei, die Erfüllung des Youngplans werde auf ein Jahrzehnt hinaus für Deutschland jeden wirtschaftlichen Wiederaufstieg unmöglich machen.

Weiter verlautet: Schachts Rücktritt ist, entgegen allen anderen Berichten, ein einseitiger. Der Reichsbankpräsident hat bereits Anfang zum Umzug in eine Grunewaldvilla zum 2. April erteilt.

Das angekündigte Memorandum Schachts gegen den Youngplan erscheint erst nach Schachts entgültigem Rücktritt, also erst nach dem 1. April. Wie man zuverlässig hört, ist es aber bereits fertiggestellt und führt den Nachweis, daß die deutschen Jagatkassen über das Pariser Abkommen hinaus mit mindestens 10 Milliarden Mark zu veranschlagen sind.

Der „Jülicher Tagesanzeiger“ nennt Schacht den „Schlüsselstein der deutschen Währung, solange das Reich keine aktive Handelsbilanz habe. Wenn jetzt dieser Schlüsselstein gefalle, ist es aber bereits fertiggestellt und führt den Nachweis, daß die deutschen Jagatkassen über das Pariser Abkommen hinaus mit mindestens 10 Milliarden Mark zu veranschlagen sind.“

Der „Jülicher Tagesanzeiger“ nennt Schacht den „Schlüsselstein der deutschen Währung, solange das Reich keine aktive Handelsbilanz habe. Wenn jetzt dieser Schlüsselstein gefalle, ist es aber bereits fertiggestellt und führt den Nachweis, daß die deutschen Jagatkassen über das Pariser Abkommen hinaus mit mindestens 10 Milliarden Mark zu veranschlagen sind.“

Wie aus Berlin von gut unterrichteter Seite verlautet, ist die Kandidatur Luthers als Nachfolger des Reichsbankpräsidenten Schacht, als immer aussichtsreicher zu bezeichnen. Es sind nicht nur die Billigung des Reichskabinetts,

sondern wird vom Reichskabinetts lehnt abgelehnt. Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß Dr. Luthers, dessen Wahl ja natürlich dem Generalrat der Reichsbank obliegt, am kommenden Dienstag von diesem Generalrat zum Reichsbankpräsidenten ernannt wird. Die deutschen Mitglieder des



Generalrates treten insgesamt für Dr. Luthers ein. Die ausländischen Vertreter im Generalrat, soweit sie in Deutschland weilen, sind ebenfalls für Dr. Luthers, die im Auslande lebenden fremdlandigen Mitglieder des Generalrates sind telegraphisch um ihre Stellungnahme erludt worden.

Dr. Luthers hat, wie wir zuverlässig erfahren, es abgelehnt, sich nominieren zu lassen. Als Kandidat für den Reichsbankpräsidenten kommt außer Luthers höchstens im Augenblick noch Geheimrat Friisch von der Dresdener Bank in Frage.

Seldte-Versammlung mit Gummitnäppel aufgelöst.

In einer vom Ortsauschuss für die deutsche Freiwirtschaftsbewegung einberufenen Versammlung in Zülsburg hielt am Sonnabendabend der Mitvorsitzende des Reichsausschusses, Franz Seldte, unter förmlichem Beifall der Versammlung eine Rede. Nach Beendigung der Versammlung sollte sich im Saale noch ein gemütliches Beisammeln der Teilnehmer anschließen. Der Vorsitzende mußte jedoch die Mitteilung machen, daß die Versammlung wegen der Verbundenheit mit dem verbotenen Spielzeug von den Behörden aufgelöst sei.

Während die Teilnehmer sich auflösten, in voller Ruhe und Ordnung den bis auf den letzten Nagel besetzten Saal zu verlassen, drang die bereitwilligste Sicherheitspolizei in diesen ein und trieb die Versammelten mit roher Gewalt unter Anwendung des Gummitnäppels aus dem Saal.

Der 1. Mai wieder kommunistischer Großkampftag

Das Präsidium des Volkswirtschaftsausschusses der Kommunistischen Internationale hat sich mit dem Ergebnis des 6. März in Europa und Amerika beschäftigt. Mit den deutschen, französischen und polnischen Kommunisten ist man zufrieden, nicht dagegen mit den englischen, weil sie es nicht verstanden haben, die Arbeitermassen und die Erwerbslosen zu gewinnen. Am 1. Mai 1930 sollen wieder sämtliche kommunistischen Parteien Europas und Amerikas unter Führung der Kommunistischen Internationale und der Gewerkschaftsinternationale marschieren. In diesem Tage sollen nicht nur die kommunistischen Verbände und die Erwerbslosen, sondern auch die kommunistische Jugend herangezogen werden.

46 Millionen Defizit in Preußen

Im Hauptauschuß des Landtages erklärte der Finanzminister Hüpper-Wischoff (Dem.) zum Stand der preussischen Finanzen, daß die Einnahme an Reichsübernahmesteuern im allgemeinen dem Soll des Rechnungsjahres 1929 entsprechen würden. Wenn würden die preussischen Steuern das Soll erreichen. Bei den

Zwei Polizeibeamte erschossen

Am Sonnabendabend um 23 Uhr wurde der Polizeioberwachmeister Andres von einem Schaffner der Königsberger Straßenbahn erschossen, der eine Scheibe zertrümmert hatte. Da der Mann keine Ausweiskarte bei sich hatte, mußte der Polizeibeamte ihn zum Schloßwege führen. Auf dem Wege dorthin schloß sich ein weiterer Polizeibeamte ein. Im Dunkel des Schloßweges schloß der Beschaltete plötzlich auf den Polizeioberwachmeister Andres.

und traf ihn in den Kopf. Der Täter gab auch auf die beiden anderen Beamten noch weitere Schüsse ab ohne jedoch zu treffen. Er wurde ebenso wie die in seiner Begleitung befindliche Tänzerin Ilse Rose nach einem Widerstand überwältigt und zur Schloßwache gebracht. Dort wurde er als der Schaffner Wilhelm Dünnig festge-

stellt. Der Polizeibeamte starb auf dem Wege zur Klinik. Es war erst kurze Zeit verheiratet und Vater eines Kindes.

In der Nacht zum Sonntag wurde in Frankfurt a. M. der Radfahrer der Polizeioberwachmeister Kern erschossen aufgefunden. Augenzeugen bekundeten, daß der Beamte zwei Radfahrer, einen Mann und eine Frau stellte, und daß der Mann auf den Polizeibeamten losging und ihn tödlich verletzete. Die Radfahrer fuhren dann schnell weiter. Bei dem Ermordeten fand man eine Identifizierung, auf den Namen des Kürschners Hermann Schull, geboren am 2. Juni 1908 in Weipolzig, GutsMuths. Ferner hatte der Beamte ein Dolchmesser mit breiter Klinge im Besitz. Man nimmt an, daß es sich bei den Tätern um Diebe gehandelt hat, deren Ermittlung durch die Fundstücke möglich sein dürfte. Der Ermordete ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

an, sich zu bessern. Der Grund dieser eigenfälligen Forderung liegt in der jeweiligen Auszahlung der Sonnenfloden. Man hat eine doppelte Frierperiode festgestellt, und zwar eine sehr stark ausgeprägte von 11 Jahren und eine schwächere von 16 Monaten. Das letzte Minimum der großen Periode war 1923. Es läßt sich nach allgemeinen Gesetzmäßigkeiten etwa folgende Prognose stellen: Bis gegen Ende dieses Jahres wird der Empfang gut sein. Dann wird sich Ende 1930 und Anfang 1931 ein Answachen der Floden auf Grund der kleineren Periode bemerkbar machen. Vom Sommer 1931 ab werden sich jedoch sechs Jahre lang einen guten Empfang haben, der durch die 16-Monat-Periode nur wenig gestört ist.

Man ist sich nicht im klaren darüber, wie dieser Einfluß der Floden zustande kommt. Vermutlich werden die Sonnenverhältnisse auf die Ausübung der in hohen Atmosphärenhöhen und die Erde gelangenden Kosmionosphäre, der sogenannten Kosmos-Schicht, ein bestimmtes Einwirken ausüben, und von deren Höhe die Reichweite und Güte des Radioempfangs abhängen soll. Die komplizierte die Verhältnisse sind, geht daraus hervor, daß lange Wellen hoher Energie gerade bei einem Sonnenfleckenmaximum am durchdringlichsten sind.

er gefeiert. In Brüssel überreichte ihm der belgische König die höchste Auszeichnung. Er war der berühmteste Mann des Jahres, das man plötzlich fand, daß er gar nicht am Nordpol gewesen sein konnte. Man verlor die Gefühle, die ihn auf seinen Reisen begleitet hatten. Die Geographen ermittelten Fehler in seinen Berechnungen. Cool brachte zusammen. Er schickte von Sanatorium in Sanatorium. Noch heute treiben sich die Wissenschaftler darüber, ob Cool ein bewusster Betrüger war oder ob er einem Irrtum zum Opfer fiel.

Doch in diesem Jahr und wieder liegt nicht der Grund an der Tragödie, die ihn ins Gefängnis führte. Drei Jahre nach seiner Verhaftung erkrankte er an einer schweren Krankheit, die mit den Amerikanern nicht zu zusammen. Das Ätzen aus - da stellte sich bei den ersten Befragungen heraus, daß gar kein Delic vorlag. Cool gab als Antwort, er sei in einem Delic gewesen. Cool gab als Antwort, er sei in einem Delic gewesen. Cool gab als Antwort, er sei in einem Delic gewesen.

Emil Jannings in Wien.

Mit dem Wiener D-Zug traf am Sonntag vormittag Emil Jannings mit seiner Gattin in Wien ein. Eine tausendköpfige Menge empfing den Filmkönigler mit fröhlichem Jubel und trug ihn zum Auto. Emil Jannings empfing einen Vertreter der Zeitungs-Union im Hotel und leitete die Unterredung mit den Worten ein: „Ich habe in Wien altherbald erlebt, aber das war toll.“ Er leitete vor dem Empfang in Wien übermäßig, wo er heute zum erstenmal ist, um seine Beziehungen abzuklären. Seine Tätigkeit freizugeben, sagte Jannings, daß er von dem bei der Ufa in Berlin loeben fertiggestellten Sprechfilm „Der Diamant“ komme. In Hollywood habe er noch einen Konflikt zu klären, doch sei die Zeit noch nicht bestimmt. Anfang Mai werde er in einem Konflikt „Der große Zeno“ nach dem Manuskript von Hans Müller und Robert Weidmann aufreisen. Nachmittags hielt Emil Jannings eine Vertreter der Zeitungs-Union im Hotel und leitete die Unterredung mit den Worten ein: „Ich habe in Wien altherbald erlebt, aber das war toll.“ Er leitete vor dem Empfang in Wien übermäßig, wo er heute zum erstenmal ist, um seine Beziehungen abzuklären.

Orient-Expreß bei Athen entgleist.

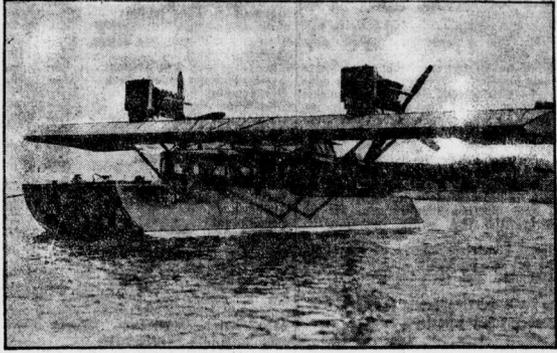
Der Sempson-Orient-Expreß ist in der Nähe von Athen entgleist. Die Lokomotive, ein Tenderwagen und ein Waggon erlitten starke Beschädigungen. Ein Fahrgast ist an den Unfallschicksalen entlarbt.

Die zu der Entgleisung des Sempson-Expreßzuges noch bekannt wird, ereignete sich das Unglück bei den Zehn in Olympe. Entgegen dem bisherigen Verständnis, daß zwei Passagiere getötet und fünf schwer verletzt worden sind, kann festgestellt werden, daß es nur einen Toten und drei Verletzte, die sämtlich dem Jüngerpersonal angehören, gegeben hat. Reisende sind nicht zu Schaden gekommen. Als Ursache des Unglücks wird Lockerung der Schienen angesehen. Gerichtsweise verlangt, daß es sich um einen fahrlässigen Unfall handelt. Der Schnellzugverkehr ist zurzeit noch unterbrochen.

1800 Papageien eingegangen.

Die Einfuhr für Papageien ist für Frankreich zu den größten in letzter Zeit geworden. Anlaß dazu gab der Fall einer Papageien-Einfuhr aus Amerika. Von den 1800 Tieren kamen nur 17 Lebende in Paris an.

Ein Schnellboot mit Flügeln.



Dieses Boot mit Tragflügeln und einer Motorenkraft von 900 PS lief in Lüttichem (L. S. A.) vom Stapel und soll auf dem Wasser eine Geschwindigkeit erzielen, wie sie bisher nur bei den schnellsten Landfahrzeugen bekannt war.

Dreißigtausend Liter Benzol verbrannt.

Sonnabend nacht brach in der Zeezanlage der Dillinger Hütte (Saargebiet) ein bisher ungeklärter Brand aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete. Der Benzolbehälter bestand sich in großer Explosionsgefahr, jedoch gelang es, die Gefahr dadurch ab zu bewahren, daß man eine 50000 Liter Benzol auslaufen ließ, die dann von einem ständigen Feuerwerk zerstört wurden. Gemaltene Flammengärten schlugen empor. Hüttenfeuerwehr und Ortfeuerwehr bekämpften den Brand. Kurz nach 2 Uhr früh war die Lage für die Besatzmannschaften wegen einer drohenden Reflexexplosion sehr gefährlich. Glücklicherweise funktionierten die Sicherheitsvorrichtungen, so daß ein noch größeres Unglück vermieden werden konnte. Die gesamten Benzolanlagen wurden vernichtet. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Benzolfabrikation wird voraussichtlich einige Monate ruhen müssen. Der Brand ereignete sich für den öffentlichen Verkehr als sehr gefährlich, da die Benzolfabrik an der Eisenbahnstrecke Dillingen-Primsweiler liegt, so daß der Zugverkehr während des Brandes eingestellt werden mußte.

„Graf Zeppelin“ möglich. Auch das Landungsmanöver wird dadurch rascher und leichter vollzogen gehen. Bei den bisherigen Fahrten des Luftschiffes mußte z. B. bei einem Tiefgehen von 1500 auf 300 Meter eine beträchtliche Menge Gas oder Ballast abgegeben werden. Bei dem letzten verfahrenen Horizontalüberflug bei einer solchen dynamischen Fahrt die Steuerung um zu vergrößern, daß man sich in einem Höhe oder Tiefgehen von Gas oder Ballast fast nichts mehr ablassen muß.

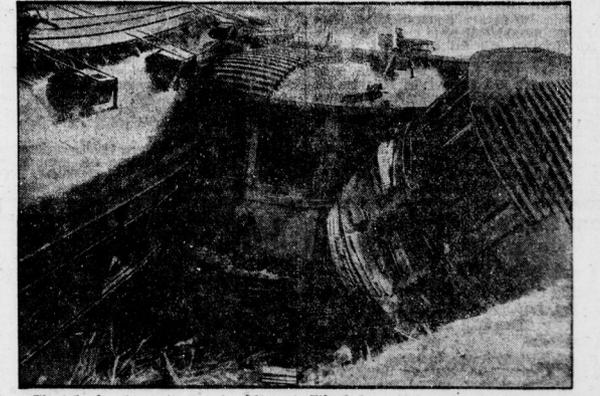
Raubüberfall auf einen Juwelier.

Selbstmord des Verbrechers. Am Sonnabendabend betrat ein Mann den Laden des 50 Jahre alten Juweliers Georg Kunze in der Großen Theaterstraße 21 in Hamburg und ließ dem Juwelier unter Verhütung einer Handpistole zu „Sünde hoch, oder ist schick!“ Der Geschäftsmann, der mit einer Angestellten hinter dem Ladentisch stand, nahm den Eindringling nicht ernst und lächelte. In diesem Augenblick gab der Fremde einen Schuß ab und traf Kunze, der trotz des erlittenen schweren Kopfschusses dem sofort flüchtenden auf die Straße folgte. Hier gab dieser noch einen Schuß ab, der ihn aber selbst am linken Oberarm verletzte. Der Juwelier brach zusammen, während Publikum und Polizei die Verfolgung des Täters fortsetzten. In der Kleinen Theaterstraße lag sich der Verbrecher umstellte und legte sich nun eine Kugel in den Kopf. Der Juwelier starb auf dem Wege ins Krankenhaus, während der Verbrecher gleichfalls kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus seinen Verletzungen erlag. Die Personalien des Täters stehen noch nicht fest. Es handelt sich um einen etwa 25 Jahre alten, slawischen, barfüßigen Mann, der eine auf den Namen Henri Wolf lautende Visitenkarte bei sich trug.

1930 wird ein gutes Radiojahr

In den Jahren 1928 und 1929 war der Radioempfang besser als in den folgenden Jahren. Seit einigen Monaten fängt er aber

Doppel-Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Automobil.



Ein ebenso eigenartiges wie schmerzliches Eisenbahnunglück ereignete sich im Staate Wisconsin (U. S. A.). Ein Personenautomobil raste in einen Schnellzug, der durch den durchdringbaren Anprall entgleiste. In die Trümmer fuhr aus entgegengesetzter Richtung ein Güterzug. 11 Personen wurden getötet, 100 verletzt.

Vomag
Lastwagen
Omnibusse

VOMAG
Kipplastwagen
zu besichtigen
Leipziger Messe
2.-12. März 1930
Halle 6 auf folgenden Ständen
Unerreicht
Stand F. X. Melller, München
„Armin Tegner, Berlin
„Eva“, Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G., Berlin
Karl Käbbohrer, Ulm
Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Plauen i. Vgtd.

Deutsche Frischeier!

Im Hinblick auf den kurzen Transportweg muss das inländische Ei dem deutschen Verbraucher frischer, als in höherer Qualität, geliefert werden können. Jedes ausländische Produkt, das hierzulande, hat man durch Einrichtung von Eierverwertungsanstalten in allen deutschen Überseegebieten Kontrollorgane geschaffen, welche die Eieranlieferung...

Außerdem werden die Versandkonten mit Sonderloten versehen, auf welchen die darin enthaltene Eiweißmenge vermerkt ist. Bei den Eiermarken bedeutet die Farberkennung: schwarz = S (über 65 Gramm), rot = A (60-65 Gramm), blau = B (55-60 Gramm), schwarz = C (50-55 Gramm).

Einheitszeichen für das deutsche Frischei



gen durch genaues Sehen auf die frische (schärfste) Form, mittel Maßnahme, Eier in fünf verschiedene Gewichtsklassen einteilen und sie einheitlich und sauber verpackt zum Versand bringen. Es ist nunmehr an der Zeit, dem Handel von der Verbraucherseite die Möglichkeiten zu geben, diese hochwertigen Frischeier leicht von anderer Ware (unkontrollierter Eier, Ausländereiern, Käsebauern) zu unterscheiden. Es geschieht dieses dadurch, dass einheitlich die Frischeier mit dem deutschen Hahn versehen werden, wo dies nachstehende Abbildung...

Die Größe D (45-50 Gramm) darf nicht bei der Schätzung zu verlieren werden. Durch vorstehende Maßnahmen ist es dem deutschen Handel und der deutschen Verbraucherseite möglich, dieses wertvolle Lebensmittel in besonderer Weise laufend zu beziehen und sich vor Fälschungen zu schützen. Es ist zu hoffen, dass diese Maßnahmen in absehbarer Zeit auch der deutschen Handelsbilanz zugute kommen, welche leider auch im Jahre 1929 wiederum mit etwa 800 Millionen Reichsmark für importierte Eier belastet wurde.

Die Arbeitsüberlastung der Bäuerin.

In die oft besprochene Notlage der Landwirtschaft macht die Schädigung unserer Bäuerinnen eingeschrieben werden, und zwar nicht hinsichtlich der Nebenarbeiten, sondern der ersten Arbeit! Die Gesundheits- und Schicklichkeit unserer Landmütter ist das höchste Volksgut, das wir haben, denn sie sind die Mütter der kommenden Geschlechter! Weil die mangelnde Rentabilität und die hohen Kapitalkosten mehr gekostet, Kredit und Magd zu halten, lässt viel mehr Arbeit auf der Bäuerin als früher. Raum vom Krankenbett aus, geht's als Schenkel! Selbst gegen Ende der Schwangerschaft gibt es kaum Erholung. Ständig im Gehen, stehen, mit Arbeitsschritte ausüben und die Bäuerin mitunter müde! Zwei, dreimalige Misfälle und Fehlgeburten sind bei uns nicht selten. Und welches Geschick ist damit verbunden, wo die Bäuerin Kinder zur Welt bringt und die Familie nicht wächst.

Die Größe D (45-50 Gramm) darf nicht bei der Schätzung zu verlieren werden. Durch vorstehende Maßnahmen ist es dem deutschen Handel und der deutschen Verbraucherseite möglich, dieses wertvolle Lebensmittel in besonderer Weise laufend zu beziehen und sich vor Fälschungen zu schützen. Es ist zu hoffen, dass diese Maßnahmen in absehbarer Zeit auch der deutschen Handelsbilanz zugute kommen, welche leider auch im Jahre 1929 wiederum mit etwa 800 Millionen Reichsmark für importierte Eier belastet wurde.

Welch trauriger Gegenstand, hier Arbeitshaus und -pflicht als Erbgut, Schollen bis zum Zusammenbrechen, um das jeder der Bäuer für die Nachkommen zu erhalten, also im besten Fall haarkrautähnliche Arbeit und in den Städten Wohnung nicht zu erlangen Arbeit und Ansprüche an den Staat gerade in den Zeiten, die den Bauern am meisten schaden! Die Schädigung, die uns Volk durch die schwere Arbeitsüberlastung der Bäuerinnen erleidet, wird sich erst viel später erweisen, während sie sich in den Bauerntöchtern schon heute zeigt: noch nie gab es viel Bäuerinnen in den Krankenhäusern als jetzt etwa zwei Jahren (soweit meine Ermittlungen lauten), und wieviele werden ihre frühere Gesundheit nicht mehr erlangen? Es bereitet sich langsam ein Erben in den hässlichen, gekrümmten Rücken unserer Väter bei der letzten Arbeitsleistung der Bäuerin vor, das die künftigen Folgen für Staat und Volk haben kann, wenn staatsmännische Einsicht nicht bald Abwendung schafft.

Wir Vertreterinnen der Landwirtschaft verlangen, dass in die Not der Landwirtschaft die gesundheitliche Schädigung der Bäuerinnen eingeschrieben wird, die auf Grund der Eigenart der Arbeit anders geartet ist als die der Betriebe, die wiederzuerlangen, Wege genug gesetzt worden sind! Bauer sein, ist ja nicht, irgendeinen Beruf haben, den man eben so machen muss, sondern man kann! Darum ist der Staat für sich selbst, für den Bauer und der Scholle treu, ihn und das Brot nicht lässt, das er dem Vater abträgt! Wege dem Staat, der nicht die Frau nach dieser in geschäftlichen Interessen das kostbare Staatsgut ist, mit dem nach der feierlichen Staatspflicht unverantwortliche Veräußerung getrieben wird! **Heide Wagner, Wiesbaden.**

Vom Kaufmännischen zum Filmkönig.

Adolph Zuckor märchenhafter Aufstieg! Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc. Garden City, New York. Von Bill Irvine. (1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Es folgten sechs Jahre, in denen man fragen konnte, ob es ein einziges, beständigeres Leben. Die Waisenkinder traten in die Volksschule von Halle ein. Krüger kam im Jahre vorwärts und war stets der erste in der Klasse. Auch verteilte sich früh bei ihm jene, die zum Bewusstsein der seine spätere Karriere entscheiden sollte. Sietz spielte er den Bräutigam. Die Schullehrer, die Eltern und auch der kleine Adolph mussten dann die Gemeinderäte spielen.

Meine eigene Erfahrung. Ich bestimme eine Ober-, Vorkosten- und Spargelanlage. In gewohnter Weise hatte ich bisher immer - weil Sandböden - nur gemäßigten Stabdung verwendet und zwar halb Weizen und halb Rogglinge. Meine Bäume sind aber sehr fruchtbar, ich habe sie auch, als ich wiederzuerlangen, Wege genug gesetzt worden sind! Bauer sein, ist ja nicht, irgendeinen Beruf haben, den man eben so machen muss, sondern man kann! Darum ist der Staat für sich selbst, für den Bauer und der Scholle treu, ihn und das Brot nicht lässt, das er dem Vater abträgt! Wege dem Staat, der nicht die Frau nach dieser in geschäftlichen Interessen das kostbare Staatsgut ist, mit dem nach der feierlichen Staatspflicht unverantwortliche Veräußerung getrieben wird! **Heide Wagner, Wiesbaden.**

Adolph hand immer ein wenig im Schatten seines älteren Bruders. Er war ein stiller Purkiste und zeigte nur seine Begabung zum letzten Mal und er zeigte, dass er nicht nur ein Geschäftsmann war, sondern auch ein Mensch. Er hatte eine große Leidenschaft für den Film. Er wollte nicht nur ein Geschäftsmann sein, sondern auch ein Künstler. Er wollte nicht nur ein Geschäftsmann sein, sondern auch ein Künstler. Er wollte nicht nur ein Geschäftsmann sein, sondern auch ein Künstler.

Die Geschichte von Adolph Zuckor ist eine Geschichte von Erfolg und Misserfolg. Er begann als ein einfacher Kaufmann, der sich durch seine Ehrlichkeit und seine Fleißigkeit einen Namen machte. Er wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann, der sich durch seine Ehrlichkeit und seine Fleißigkeit einen Namen machte. Er wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann, der sich durch seine Ehrlichkeit und seine Fleißigkeit einen Namen machte.

Ich möchte 1 Zentner Zuckermehl und 1/2 Zentner Apfelsäure zusammen. Meine Bäume sind sämtlich am 9. und 16. Januar 1921 gepflanzt. Apfel, Birnen und Pflaumen als Halbhaime, Spargelmorellen und Zwergapfel als Ganzhaime. Der Zwergapfel (Prunus Malus) erreicht. Landsberger Reinecke hat zum Teil einen Kronendurchmesser von 4 Meter und einen Stammdurchmesser von 10 Zentimeter. Die Krümmung ist sehr verschieden geartet; sie haben teils einen Durchmesser bis zu 1/2 Meter und eine Höhe bis zu 4 Meter. Ich gab nun den Probepflanzen der Landsberger Reinecke je 4 Pfund von der oben angegebenen Mischung. Den Krümmungen je 3 Pfund, und zwar, wie ich aus meinen Notizen ersehe, am 5. Mai 1928. Alle Probepflanzen zeigten gut, besonders aber die Krümmung. Es haben viele Krümmungen gut gekostet über den reiflichen Fruchtanfall, als die Krümmung ausgemessen und reif waren, da letztere die Zweige durchlöchernd auf die Erde bis zu 1/2 Meter tief, um die Bäume stützen zu können. Obgleich der B. a b c e r e in Galtun i. d. Markt.

bergeg Reinecke je 4 Pfund von der oben angegebenen Mischung. Den Krümmungen je 3 Pfund, und zwar, wie ich aus meinen Notizen ersehe, am 5. Mai 1928. Alle Probepflanzen zeigten gut, besonders aber die Krümmung. Es haben viele Krümmungen gut gekostet über den reiflichen Fruchtanfall, als die Krümmung ausgemessen und reif waren, da letztere die Zweige durchlöchernd auf die Erde bis zu 1/2 Meter tief, um die Bäume stützen zu können. Obgleich der B. a b c e r e in Galtun i. d. Markt.

Verhandlungen mit der Konservenindustrie abgeschlossen

Ein schwerer Schlag für die Gemüse bauende Landwirtschaft.

Der Gemüsebauernverband des Deutschen Gartenbaus, der sich am 15. September 1928 in Berlin gebildet hat, hat die Verhandlungen mit der Konservenindustrie abgeschlossen. Ein schwerer Schlag für die Gemüse bauende Landwirtschaft. Der Gemüsebauernverband des Deutschen Gartenbaus, der sich am 15. September 1928 in Berlin gebildet hat, hat die Verhandlungen mit der Konservenindustrie abgeschlossen. Ein schwerer Schlag für die Gemüse bauende Landwirtschaft.

	1928	1929
Erbsen	8,00	8,00
Aufschnittchen mit Fäden	7,50	8,00
Aufschnittchen ohne Fäden	10,00	10,00
Wachsbüchsenbohnen mit Fäden	8,00	8,00
Wachsbüchsenbohnen ohne Fäden	11,00	11,00
Verblühtbohnen	9,00	9,00
Erbsenbohnen mit Fäden	11,00	11,00
Erbsenbohnen ohne Fäden	14,00	14,00
Erbsenbohnen	20,00	20,00
Aufschnittchen, weiß	3,50	3,50
Aufschnittchen, braun	6,50	6,50
Frühkartoffeln, 1. Sorte	3,25	3,50
Frühkartoffeln, 2. Sorte	3,50	4,00
Frühkartoffeln, 3. Sorte	2,50	3,00
Frühkartoffeln	4,00	4,50
Frühkartoffeln	3,50	3,50

Man wird abwarten müssen, ob sich dieser Preisdruck der Abnehmer durch den Konservenmarkt auswirken wird. Die Anbauvertragspreise für 1930 sind folgendermaßen festgesetzt:

	1928	1929
Spargel 1. Sorte	58	72 M.
Spargel 2. Sorte	48	57
Spargel 3. Sorte	10	10
Spargel 4. Sorte	10	10

Raum 30 Prozent des Friedenswertes.

Die Neuverpackung der Domäne Weinhausen (Kreis Göttingen) fand Ende Januar durch die Regierung in Oldesheim statt. Zahlreiche Interessenten waren erschienen. Ergebnis: Zwei Angebote, eines mit 5000 Mark, ein zweites mit 7500 Mark als Höchstpreis. Die Domäne hat eine Gesamtfläche von etwa 1240 preussischen Morgen, die selber und Gebäude sind in gutem Zustande, so daß der Regierung möglich war, bei der letzten öffentlichen Versteigerung im Jahre 1907 einen Höchstpreis von 25 000 Mark und noch bei der vorliegenden Versteigerung im Jahre 1925 einen solchen von 22 000 Mark zu erzielen. Eine Gegenüberstellung dieser drei Höchstpreise ergibt, daß die Domäne heute nur noch für 30 Prozent des Friedenswertes angeboten wird.

Der Vorpräsident hat infolge Zahlungseinstellung die Forderung abgeben müssen. Der preussische Staat meldete bei der Konturversteigerung den zu erwartenden Höchstpreis bei einem neuen Höchstpreis von 100 000 Mark. Von der Konturverwaltung wurde die Forderung des preussischen Staates befriedigt.

Angenehme Damnpfote

Adolph Zuckor hat eine sehr angenehme Damnpfote. Er hat eine sehr angenehme Damnpfote.

Adolph Zuckor hat eine sehr angenehme Damnpfote. Er hat eine sehr angenehme Damnpfote.

Amerika aus? Wahrscheinlich waren diese amerikanischen Großrentner die erste Ursache, daß kleine Adolph so früh aus Amerika nach Hause kam.

Als Verdingungsgehalt erhielt Adolph nur 100 Mark und Quarier. Zweimal im Jahre wurde ihm aus den Ähren seines kleinen Erbes eine kleine Summe ausgezahlt, das mußte für die anderen Ausgaben reichen. Die erste Erfahrung lehrte ihn, etwas mehr zu verlangen als er wirklich brauchte. Er verlangte von zu Hause eine doppelte Kleidergarantie, einen Hund, ein Paar Schuhe, ein paar Hemden, einige Paar Strümpfe zum Wechseln. Aber bis der Lehrling sein 15. Jahr erreicht hatte, hat niemals ein eigener Groschen in seiner Tasche geklingelt. Doch die Lehrling sollte auch zu Ende gehen. Man schrieb den Frühommer 1888. Der Junge Adolph hatte sich inzwischen bei seinem Chef Hermann Blau so unentbehrlich gemacht, daß der Junge Geschäftsman ihn über seine Verträge behalten wollte. Er sollte im Blauischen Laden ein richtiger Kommis sein und ein Monatsgehalt von zwei amerikanischen Dollars erhalten, dazu Kost und Quartier. Doch dieses erste Geld, das der junge Mann sich selbst verdient hatte, war noch kein Geld. Er wurde noch so lange, langem Jahren auf 8 Dollar im Monat bringen und sein Erstgehalt, erhielt er erst nach Volljährigkeit in sechs schmerzlichen Jahren. Dann konnte er wieder eine kleine Summe in Blaus Geschäft beschaffen und etwas wie ein winziger Kompanon werden.

Adolph war verarmt. Aber die Blauschen Töchter boten ihren ganzen Einfluß an, um ihn zu unterstützen. Gleich gab Hermann Blau nach. Adolph konnte gehen, sobald es ihm beliebt. Das nächste und schwierigere Hindernis war der Onkel und Vormund Janus Zuckor. Janus war ein bodiger und forschender Mann, ein tüchtiger Bauer, ein ordentlicher Krämer und Müllersmann. Man mußte sich darauf verstehen, ihn richtig zu behandeln. Janus kannte Adolph an dem Brief, der den Onkel Janus weh frigen sollte. In diesem kleinen Briefchen hatte Adolph nicht nur auf seine Gründe auseinandergesetzt, die ihn veranlassen, an die Auswanderung zu denken, er überließ auch seine Trauerbriefe und stellte seine ganze Lage so dar, als wenn er zum letzten Mal in die Welt aufbricht, wenn man ihm nicht helfe. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat Munitionsfund.

Naumburg. Auf einem Felde unterhalb des Wallturmes auf dem Kirchhofe fanden zwei Wärtner beim Ausgraben von Wurzeln drei Blechbüchsen mit je 25 Patronen, sowie mehrere vereinzelte Patronen. Die Büchsen trugen die Aufschrift Reichs-Revolver M. 70, Patronen und Blech, Döllschütz. Reicht hätte durch einen solchen Munitionsfund der Einbruch der Gasse ein Explosionsunglück entstehen können.

Gegen die Leiter der ver-trachten Siedlungs-gesellschaft.

Bernburg. Die vertrachte Siedlungs-gesellschaft soll, wie in den Kreisen der Leidtragenden beschloffen wurde, verlassen die leitenden Personen (nämlich den Bernburger Bürgermeister) und speziell nach dem Gehalt der Vorlesenden des Vorsitzenden des Mittel-präsidenten (Deiß) für die Ausgabe, die bei dem Unternehmen entstanden sind, haftbar zu machen. Ob und inwiefern das gelang, muß der Prospektur entschieden.

Zum Gedächtnis Hermann Conradis

Jechnitz. Am 8. März gedachte die Mulde-hof Jechnitz mit ihr die deutsche Dichter-gesellschaft des 40. Todestages eines der besten Dichter Hermann Conradis, der zwar bereits im Alter von 28 Jahren dahinschied, dessen Name aber doch einen Rang in der Reihe der deutschen Dichter und Schriftsteller einnimmt. Conradis gehörte der früh-natur-litischen Richtung der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts an, jener Poesie, die erfüllt war von dem „Protektionsgefühl gegen Un-natur und Charakterlosigkeit“, deren Erben darin einzig, die Zeit der großen Goethe und der tiefen Beschäftigung wieder begründet. In der Reihe dieser Naturtalent auf literarischem Gebiet war Conradis eine der interessantesten Erscheinungen; einer der härtesten Vorläufer für die naturfällige Dichtung, die sich später in Gerhart Hauptmann durchzusetzen ver-mochte. Seinen frühen Tod hat der allseitig fränkische Dichter wohl vorausgesehen, wenn er in einem seiner Gedichte sagt: „Ich weiß — ich weiß, nur wie ein Weizen, das flammend sam, sich sich in Raute verlor, werd ich durch unsere Dichtung schweifen.“

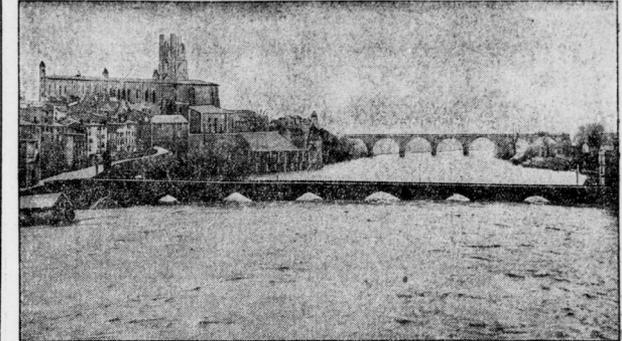
Hermann Conradis wurde am 12. Juni 1862 in Jechnitz als Sohn eines kleinen Kolonial-warenhändlers geboren. Er besuchte zunächst die Volksschule in Jechnitz, von 1870 bis 1876 das Gymnasium in Dessau, 1876 folgte er seinen Eltern, die nach Magdeburg verzogen, und be-richtete hier das Gymnasium Rüdiger unserer lieben Frauen bis 1880, bis zur Reife für den einjährigen Vorbereitungskursus, der schon früh hervorragenden literarischen Begabungen entsprechend, gab ihn sein Vater in die Lehre zu dem Buchhändler Schaper in Magdeburg, doch noch im gleichen Jahre kehrte Conradis auf die Schule zurück und absolvierte 1884 die Reifeprüfung mit Auszeichnung. Er gab sich dann ganz seinen literarischen Begabungen hin. Die Stadt Jechnitz hat das Andenken des Dichters durch die Anbringung einer Gedenktafel am Geburtshaus gegenüber dem Rathaus geehrt.

Ermäßigung der Hypotheken-zinsen.

Weimar. Nachdem die Reichsbank in der letzten Zeit den Diskonts wiederholt gesenkt hat, beabsichtigt die Städtische Sparkassbank Weimar, demnach den allgemeinen Zinssatz für Hypotheken, insbesondere auch für die zur Förderung des Wohnungsbaues herbeigezogenen

hypothekarischen Darlehen zu ermäßigen. Die Ermäßigung soll sich auch auf Hypotheken an die Landwirtschaft erstrecken, soweit die Sparbank sie aus eigenen Mitteln gegeben hat. Eine solche Maßnahme wird sicherlich in weiten Kreisen, insbesondere in Handel, Handwerk und Landwirtschaft, wie auch in Hausbesitzkreisen große Beifriedigung auslösen.

Die älteste Brücke Frankreichs bei Albi



die durch das Hochwasser fast vollkommen überflutet ist.

Magdeburg steht vor großen Steuer-erhöhungen.

2 1/2 Millionen Fehlbetrag — Der rote Magistrat spart nicht. Die Realsteuern sollen den Ausgleich bringen. Magdeburg. Der neue Haushaltsplan zeigt ein Defizit von 2 1/2 Millionen M. Der Magistrat sagt dazu in seinem Etatsentwurf: „Was die Deckung des Fehlbetrages anlangt, so sollen sie zum Teil durch Erhöhung von Ge-bühren und Zinsen erfolgen. Die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Schulen ist bereits beschloffen worden. Was die Preise der Werke anlangt, so wird beabsichtigt einen Erhöhung der Gaspreise zu be-wirken, das wir im Bericht haben, durch Aufschlag an die Gasgesellschaft unsere Selbstkosten zu verbilligen, eine Last, die auch bereits durch Einleitung von 150 000 M. als voranschlägliche Ersparnis für die Zeit vom 1. Oktober 1930 ab Rechnung getragen werden ist.“

Auch beim Elektrizitätswerk haben wir davon abgesehen, den hauptsächlich für die privaten Abnehmer in Betracht kommenden Abwärtstendenzen abzuwenden, immerhin hat hier das Elektrizitätswerk selbst ein Grund-satz der Erhöhungen eine Verbilligung im kleineren Umfang hinsichtlich der besonderen

in dem sie fürchtet: „Man hat es also fort aller Barungen und entgegen allen Sparmaßnahmen einmündigen nicht weiterem Ziel: einer notleidenden Stadt weitere Miets-lumen anzulassen.“ Man hat an Stelle richtiger Maßnahmen, was nur anging, mit willkürlicher Seite die Hauspächter entweder gequält oder be-lüchtigt, wie beim Albi ein Fall, obwohl man mußte, daß gewisse Mietberechnungen zu erwarten standen und gewisse neue Verträge, vor allem durch die geeigneten Mietsverhältnisse, sich nicht ganz abwenden lassen.

Verantwortlich für diese Verärgerung des Steuerzahlenden Bürgerkörpers sind jene leitenden Männer auf dem Rathaus, die sich nicht scheuen, in halsigen Nebenräumen von den Leistungen des „roten Magdeburg“ nach 1919, die jahraus, jahre in neue Bauten aufrichten oder aufrichten lassen, die jetzt schon wieder von einem neuen Reizions Versuch, die Stadt-masse eine neue große Schule auf dem Brück-feld projektieren lassen und die, wenn es dann aus Abblei nicht, abgemauert worden all-mählich in Mißgunst eine gewisse Zahl von der „Jugendamtigkeit“ der Ausgaben im Grunde führen.

Weshalb geringes Verhältniß für die Postlage der Steuerzahler diesen Verhältnissen entgegen-nehmen muß, acht daraus hervor, daß ja zunächst die dem Magistrat vorgelegten Bau-verhältnisse, die im hiesigen Stadtrat, die eine Verbesserung von rund 5 Millionen gebracht hätten. Daneben wurde noch ein mächtiges Extracreditum mit Miets-senkerforderungen einbracht, obwohl man noch nicht einmal die Deckung für die neuen Anlagen im kommenden Anstaltsgebäude beschloffen hat.

Man sieht, wir haben seit dem Beginn der katastrophalen Bewilligungspolitik nichts hinausgeliefert. In Zeiten einer schweren Wirtschaftskrise geht man nicht auf die Hand-kegung hin und belästigt das Bürgerium mit noch enormen Steuererhöhungen, die die schon daniederliegende Industrie ins Mark treffen.“

Mißhandlung Untergebener kostet Gefängnis.

Salberstadt. Der Wäpriege Unteroffizier Hans S. von der Artillerie hatte gelegentlich des Dienstes einem Dorgeleiteten eine Be-handlung erteilt, die in einem weiteren Fall einen Kanonier, der beim Wehrstaten fäulnis gewesen war, das Vorbereiten an den Kopf ge-worfen. Während der Angeklagte, der in-zwischen entlassen ist, den ersten Fall zugab, beharrt er den zweiten Fall, daß die Be-handlung wurde aber die Schuld nachgewiesen. Das Urteil lautet wegen tätlicher Mißhandlung und fortwährender Mißhandlung auf zwei Monate Gefängnis.

Schwerer Bahnstreckel.

S a a (Herra). Auf dem Bahnhof Beimböhlen (Herra) wurden zwei Personen auf-gelassen. Personen eine Weile auf ein falsches Gleis umgestellt. Dadurch entleerten von dem Herseiler Verlorenung die Lokomotive und 3 Personen umgaben. Inher des Herseiler Unfalls wurden Personen und Be-triebe mit zu Schaden gekommen. Die Bahn-polizei fahndet eifrig nach den Tätern.

Gegen Rote der Hände

matte Creme wundervoll kühlend wirkt bei Juckreiz der Haut und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem tafrisch gepflückten Frühlingsstrauch von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder ohne allen berüchtigen Mossausgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Creme Leodor: Tube 60 Pf., große Tube 1 Mk. — Leodor-Edel-Seife: Stück 50 Pf. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Herrenmenschen.

Namen von Gert Hoffberg.

Herbergsberg der Stuttgarter Romantizale C. A. Kermann, Stuttgart. (12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie sah sich ein Herz und sagte: „Gert, Redlich, ich bitte Sie herzlich, verlängern Sie die Frist der Klageauslegung. Es ist mir trotz größter Sparamkeit nicht möglich gewesen, alles bis zum heutigen Tage an Sie zu zahlen.“ „Um welche Sache handelt es sich?“ fragte er.

Die Dame kramte mit ätzernden Händen in ihrem abgeriffenen Taschen. Ein Stück hatte sie das Papier gefunden. Sie reichte es ihm hinüber.

Er las es. Er dachte einen Augenblick nach, dann war er im Bilde. Der Geheimrat Waldp, dem er damals das Geld geliehen und der dann so pflötzlich gestorben war, hatte seine Witwe in dem ärztlichen Bericht als ver-rückelhaft, denn die schmale Person zeigte nur Knapp. Trotzdem hatte sie mutig die Schuld des Gatten angeerbt, hatte in kleinen Mäßen abbezahlt. Er sah auf das Papier und las die Zahlen nebst Zeichen. Dann schlug er das bide Buch wieder auf und überflog die Seiten.

„Gnädige Frau, da ist ein Irrtum unter-laufen, der Ihnen insofern wohl mitteilbar werden würde. Der Verkauf der Papiere Ihres verstorbenen Mannes hat einen Hebergsberg er-gaben, der die Schuld vollständig deckt. Was Sie abbezahlt haben, muß Ihnen zurückbezahlt werden.“

Sie sah ihn ungläubig an. „Der Redlich, das ist ja nicht möglich. Er wäre ich so aller Sorgen ledig und ich kann meiner kranken Tochter etwas zugute kommen lassen.“

Er tat, als hätte er nichts. Er unterfriesch einen Schein und handigte ihn der alten Dame aus. Sie nahm ihn an sich und nach ein paar herzlichen Dankesworten ging sie glück-strahlend davon. Reid in ihrer Unkenntnis, daß einem Gefäßmann wie Redlich ein solcher Irrtum nicht passieren konnte.

Redlich's Privatfonds erhielt eine neue Ver-lungung. Sein Diener brachte ihm nach einer Weile eine trockene Zigarette und ein Glas Whisk. Während Redlich ab, lag er die Zeitung mit den neuesten Briefen vor. Da blickte sein Blick auf den Sportnachrichten bösen und er haarte lange auf einen Artikel, der mit fetter Schrift in die Augen sprang.

Der berühmte Herrentreiter von Rosen war schon vor dem Nennen in einer seltsamen, bei ihm ganz ungewöhnlichen nervösen Stim-mung. Trotzdem wollte man unentwert auf ihn und sein prächtiges Pferd. Wer konnte aber auch ahnen, daß dieser flegelwunde Reiter so verlangen würde? Das ganze Geld hand auf der her-rlichen „See“, dem Pferde des Herrn von Rosen. Das Herr von Redlich auf „See“ gewinnen könnte, war nicht voranzufahren. Wenn man natürlich auf diesem vorzüglichen Reiter die Reifezeit zu einem einwand-freien Sieg nicht abbrechen kann, so wäre es wohl in diesem Fall anders gekommen, denn „See“ und ihr berühmter Reiter sind unbesteg-

und des Gesichts, Aufspringen der Haut, unschöne Hautfarbe und Teintfehler verwendet man am besten die schneeweiße, fettreiche, glyzerinhaltige Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame so sehr erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem tafrisch gepflückten Frühlingsstrauch von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder ohne allen berüchtigen Mossausgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Creme Leodor: Tube 60 Pf., große Tube 1 Mk. — Leodor-Edel-Seife: Stück 50 Pf. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Herrenmenschen.

Er tat, als hätte er nichts. Er unterfriesch einen Schein und handigte ihn der alten Dame aus. Sie nahm ihn an sich und nach ein paar herzlichen Dankesworten ging sie glück-strahlend davon. Reid in ihrer Unkenntnis, daß einem Gefäßmann wie Redlich ein solcher Irrtum nicht passieren konnte.

Redlich's Privatfonds erhielt eine neue Ver-lungung. Sein Diener brachte ihm nach einer Weile eine trockene Zigarette und ein Glas Whisk. Während Redlich ab, lag er die Zeitung mit den neuesten Briefen vor. Da blickte sein Blick auf den Sportnachrichten bösen und er haarte lange auf einen Artikel, der mit fetter Schrift in die Augen sprang.

Herrenmenschen.

Er tat, als hätte er nichts. Er unterfriesch einen Schein und handigte ihn der alten Dame aus. Sie nahm ihn an sich und nach ein paar herzlichen Dankesworten ging sie glück-strahlend davon. Reid in ihrer Unkenntnis, daß einem Gefäßmann wie Redlich ein solcher Irrtum nicht passieren konnte.

Redlich's Privatfonds erhielt eine neue Ver-lungung. Sein Diener brachte ihm nach einer Weile eine trockene Zigarette und ein Glas Whisk. Während Redlich ab, lag er die Zeitung mit den neuesten Briefen vor. Da blickte sein Blick auf den Sportnachrichten bösen und er haarte lange auf einen Artikel, der mit fetter Schrift in die Augen sprang.

Kommunisten-Ansatz

Kommunisten-Ansatz. Am Sonnabend... Die Erneuerungsbewegung... Die Erneuerungsbewegung...

padte ihn an die Reule und drückte ihn... Die Erneuerungsbewegung...

Opfer der Nordsee-Frühlingsstürme.



Der gestrandete Dampfer 'Schadleton' an der Felsküste von Rathlin Island (Nord-Island).

Das Reh im Lichtkegel des Autos... Der Fahrer war es nicht möglich...

namt. Dett gehört ebenfalls der sozialdemo-... Die Nachricht klingt nicht...

Sonderausbildung für Lehrer.

Rüfen. Die von der anhaltischen Regierung... Sonderausbildung für Lehrer...

Todesurteilen auf der Trauungsfahrt.

Weifenfels. Ein vormittags fröhlich... Todesurteilen auf der Trauungsfahrt...

Die Hausbesitzer fordern eine Spezialprüfkammer.

Besten. Der Deutscher Haus- und Grundbesitzer... Die Hausbesitzer fordern eine Spezialprüfkammer...

Ministerpräsidenten Dett Nachfolger Dr. Waentigs?

Besten. Als wahrscheinlichster Nachfolger des... Ministerpräsidenten Dett Nachfolger Dr. Waentigs?

mehr ablesen konnte und mit Wucht auf das... Verstoß gegen die Submissions-

Verstoß gegen die Submissionsordnung.

Frankenhause. Dem Architekten Hugo... Verstoß gegen die Submissionsordnung...

Reicher Kinderlegen.

Thalborn. Dem Sandarbeiter Oscar Hoffmann... Reicher Kinderlegen...

Großfeuer bei Seidte & Co.

Magdeburg. Durch ein Großfeuer wurde... Großfeuer bei Seidte & Co...

Farben

streicherlich für alle Möbelstriche... Farben... Maass & Co.

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutzz- u. Anstricharbeiten... Maass & Co.

Neue Provinzialauswahlwahlen.

Merseburg. Der preussische Innenminister hat... Neue Provinzialauswahlwahlen...

Weitere Feierschichten.

Bad Dürrenberg. Die schon gemeldet, ist... Weitere Feierschichten...

Kein Angebot.

Schwenditz. Das Gefirmandbild F. Schäfer... Kein Angebot...

Banditenfreud eines Tippelpaars.

Querfurt. Ein Raubüberfall bei Querfurt... Banditenfreud eines Tippelpaars...

Hygiene Bedarfsartikel - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Bieder, Große Steinstr., a. Bräderstr. (Nähe Markt)

analtuere Ihnen zu diesem Amt. Warum Sie aber zu mir kommen in diesem letzten... Hygiene Bedarfsartikel...

seiner Fähigkeiten gehört, nur weil ein älterer dort... Hygiene Bedarfsartikel...

frist?" Klang es durch sein Inneres. Er richtete... Hygiene Bedarfsartikel...

wohlfühl ging einsetzten mit dem Herz zusammen... Hygiene Bedarfsartikel...

Zerkleppung

Haben. Auf dem Viehmarkt waren 174 Ferkel angefahren, die bei einem Preise von 30 bis 85 M. guten Absatz fanden.

Das fingierte Kind.

Der „glückliche Vater“ erhält drei Wochen Gefängnis. Auf eine seltsame Idee, sich Mittel zu verschaffen, kam ein Kaufherr, der schon mit dem Gericht Bekanntschaft gemacht hatte.

Gothas Steuerbuckelt.

Gotha. Der Stadtvorstand befreit jetzt die Einkommensteuer sein neuestes Steuerprogramm, das bis zum April 1920 in Kraft tritt.

Die Krise im RSC.

Kradabst. Vom Programm des RSC. Die Krise im RSC. Die Krise im RSC. Die Krise im RSC.

Verbreitung von Klatsch.

Erzurt. Der Schriftleiter und Herausgeber des Stadtblattes „Echo Germania“, Stadtvorw. Schmidt, hatte sich am Freitag vor dem Schöffengericht wegen Beleidigung des Oberbürgermeisters Dr. Mann in vier Fällen zu verantworten.

Lotteriegeld eines Ausgespandeten.

Kassel. Der seit langer Zeit erwerbslose Schloffer Adernann aus Dietrichshausen (Kahn) sollte infolge rückständiger Steuern und infolge Erkrankung seiner Frau gemeldet werden.

Standal im Neuen Theater.

Keipzig. Während der Aufführung der Oper „Auffahrt und Fall der Welt“ im Neuen Theater kam es zu einem Standal, wie ihn das Theater nicht erlebt hat.

Die Brandt-Goetzsche Millionen-erbbschaft eitel Dunst!

Eine Mitteilung des deutschen Generalkonsulats für die Niederlande.

Das Konsulat. Wienel mögen es sein, die in den letzten Wochen durch die Nachricht über die Millionenerbbschaft Götz-Brandt in freudige Aufregung versetzt wurden? Viele Hunderte ganz gewiß.

gelegt das ausverkaufte Hans Klunze, die sich mehr und mehr feigerte, je offbarer die Szenen wurden.

Sachsen hat die meisten Sänger

Dresden. Das Jahrbuch 1920 des Deutschen Sängerbundes verzeichnet über 1000 Sängervereine mit 582 000 Sängern.

Die Abrechnung der Millionen-erbbschaft

Mit dem angebliehen „Millionen-Nachlass Johann Konrad Brandt“ werden bereits seit Beginn des vorigen Jahrhunderts die heutigen und niederländischen Behörden beauftragt, die Abrechnung zu führen.

Großer Mühlenbrand.

Welsleben. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag brach im Mühlengebäude des Mühlenbesizers Fritz Koch ein großes Schmelzfeuer aus.

Beamt. (Vernehmung.)

Am Sonntag fand im Waldhof Wald die Vernehmung der im vorigen Jahre erbaute und in Betrieb genommenen Pionierbrücke.

Einmal ein Dieb.

hat. Von den zahlreich erschienenen Interessenten wurden verschiedene Angebote abgegeben.

Einmal ein Dieb.

Seben. (Einbrecher.) Seit einer Woche wird unter der Decke hantiert.

Einmal ein Dieb.

Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb.

Einmal ein Dieb.

Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb.

Einmal ein Dieb.

Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb.

Einmal ein Dieb.

Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb. Einmal ein Dieb.

Spindeldorf. (Gutsverkau.) Durch die Ermittlung der Firma Wils. Schloß in Halle wurde das Begehrteste Gut in Spindeldorf verkauft.

Teich. (Provinziallandtagsabgeordneter.) Wie man hört, hat nach dem Abg. Rodol. Radegburg, nach seiner Wahl in den Provinziallandtag bestätigt hat, der Spindelfeldiger, Dr. Franzmann, Teich, nunmehr in den Provinziallandtag eingetreten.

Teich. (Man. u. n. Kauen.) Seit einigen Tagen ist hier die Maul- und Rauschenkrankheit ausgebrochen.

Teich. (Der Gesangverein.) Der Gesangverein „Die Sänger“ feierte sein diesjähriges Winterfest, bestehend aus Gesangs- und Tanzveranstaltungen.

Teich. (Chemiker Dr. Wils.) Dr. Wils. hat sich für die Provinziallandtagswahl in Halle beworben.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Teich. (Die Besichtigung.) Die Besichtigung der Mühlenanlage wurde durch die Mitglieder der Mühlenkommission durchgeführt.

Ihr Körper gesundet durch Jod-Naloklor

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193003106/fragment/page=0007



Aus der Stadt Halle Zwei glückliche Studenten.

Ein kleines Kaffee. Franz-Lihr-Zanz-Zee. Gestatten Sie bitte, ich hier der Frau viel... Bitte sehr!

Durch den Sozialeingang kam ein junger Mann, groß und breitbeinig, schaute sich um...

Die Arbeitslosen ziffern sinkt etwas. Seit dem 15. Februar, dem letzten Ausweis...

Sie haben's geschafft.

Am 7. und 8. März fand unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. W. Schütz im Beisein von...

Der D. B. fliegt um die Welt.

Der „Z. R. 4“ war für Sonnabend von D. H. B. mit Besatzung besetzt. Man hatte ihn im...

Dann ging die Sache los. Die Fahrt verlief glänzend. Sein Einzug verursachte das Schöff...

Der Lastwagenanhänger im Vorderrad.



Phot. Lomax & Co., Halle.

Ein eigenartiger Zusammenstoß erfolgte am Sonnabend nachmittags gegen 4 1/2 Uhr in der...

Schienen; sein Vorderrad wurde sehr stark eingedrückt und zertrümmert. Früher und...

Gegen den Grünflächenplan am Sophienhofen.

54 Einsprüche von Industrie- und Handelsfirmen. — Der Bezirksausschuß ist angerufen.

Der Magistrat will bekanntlich das Gelände zwischen Kotzberg, Elisabethalle, Mansfelder...

große wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Gewerbetreiben Halles habe.

Die Eingabe ist eingehend begründet. Es wird geltend, daß große, mittlere und kleine Betriebe...

Unter den Betrieben, die durch das Eingehen der Anlagen und des alten Hofens in ihrer...

In der Eingabe wird weiter ausgeführt, daß zahlreiche Gewerbebetriebe, die dort haben, in der...

Jahreshauptversammlung des Ortsrats der christlichen Gewerkschaften.

Das Ortsratsrat der christlichen Gewerkschaften in Halle hatte kürzlich seine Jahreshauptversammlung...

Seine sozial-politische Betätigung in den einzelnen Institutionen reichs Erziehung mitbring...

Nach Stunden Dorfklatsch vor dem Schwurgericht.

Einem Rattenfänger von Proffen hatte ein Dorfklatsch, der in S. d. r. n. bei Jörgig im...

Im Jahre 1922 bis 1924 wohnte er in seinem Hauschen bei Grünflächenhofen. Da hat er ohne den...

Ein rücksichtsloser Fahrer.

Am Sonntagabend überfuhr auf der Eisenbahn Chaussee in der Nähe des Maschinenhauses der...

Das Rad des Motorraddiebes.

In der Nacht zum Sonntag fand ein Dieb, dessen Rad von Magdeburg nach Halle gekommen war...

Arbeits für die Feuerwehr.

Gestern wurde zweimal die Feuerwehr alarmiert. Das eine Mal war in der Anfertigung ein Wagen...

Jugendliche Raubfahrer.

Die sonntägliche Raub fuhren gestern 5 junge Ruffen in der oberen Leipziger Straße und auf dem...



Über den eigentlichen Sport hinaus hat Gesellschaft und freies Schenken die Aufmerksamkeit der Leser...

der Amerikaner Elfishet Ryan 1,6, 7,5, 6,1 ge...

Vorjahrstrunden in Mentone. Das Tennisturnier in Mentone um die Meisterschaft der Riviera ist bis zu den Schlussrunden gefördert...

Fraulein Aussen im Endspiel.

Beim Tennisturnier um die Meisterschaft der Riviera in Mentone hatte Gill Aussen einen weiteren Erfolg...

Mitteldeutschland siegt verdient 5:3 über Nord.

Mängeler Namen. - Frieders lieferte heute. - Nord spielt recht hart.

Wenn man der Mitteldeutschen Mannschaft nicht das volle Vertrauen entgegenbringt, so hat man den wackeren Streiter sehr unrecht getan. Die Leistungen des Sturmes der grünen Mannschaft waren zwar noch lange nicht das, was man sich...

18. Minute mit 3:2. Nord hat eingeschoben, das mit Flügelspiel nicht zu erreichen ist und nur noch freistellen, doch auch...

Nach jeder Einleitung nun an dem tatsächlichen Geschehen. Beide Mannschaften in besserer Besetzung. Nord betrat zuerst das Spielfeld in rot-weißer Kleidung...

Sein Wiederbeginn ist wieder auf dem linken Seiten. Die Linde fand in die Handgelenke. Mit einer Reihe von einseitigen Treffern, die viele unserer bekannten Mitteldeuler nicht...

die Stürmarbeit des Nordens viel besser geklärt, als die der Mitteldeutschen. Nord hat den beherrschenden und beweglicheren Sturm, kommt aber an der in besserer Form...

Willmann und Knobbe in besserer Form. Im Sturm Marquardt und Böhmé gewaltig, obgleich Böhmé manche günstige Gelegenheiten verpasst...

Radländertamp

Deutschland-Schweiz.

Am Weifen von 5000 Zuschauern fand am Sonntagabend auf der Winterbahn in Basel der Länderkampf Deutschland-Schweiz seine Entscheidung...

Möller vor Graffin in Dortmund.

Am Weifen von 9000 Zuschauern wartete die Westfalenhalle in Dortmund mit großer Spannung auf den nächsten Wettkampf...

Spiele in Halle.

98 liegt weiter. - Bader Damen aus geschieden. - Sonst wenig Betrieb.

Währendes Wetter und gute Platzverhältnisse machten es möglich, dass der Halle die rüstige Weltmeisterin auf dem Doppelplatz den richtigen Wintergrund, um Leistungen zu garantieren...

gleich und hatte alle Hände voll zu tun, so dass Guevers es ergriffen. Nach der Pause lief Bader sich einen vorletzigen Tempo zum Spier...

Eintracht - Reichsbahn 3:1.

Die Erstligisten hatten wohl doch die größere Durchschlagskraft im Sturm und ließen nach ausgleichendem Spielverlauf über die Reichsbahn...

Eintracht II - Reichsbahn II 2:2.

Dies erlangte die Reserve der Reichsbahn einen Achtungserfolg, indem sie der Reserve von Eintracht ein Unentschieden abtrotzte...

Borussia Damen - Blauweiss Damen 1:0.

Borussia erzielte mit ihrer jungen Elf einen beachtlichen Erfolg über Blauweiss, die sich knapp schlagen lassen mussten.

Frauenhandball.

96 kommt. - Giescheiten 1 6:0.

Die verklärte II. Elf der 96er schlug überaus die Giescheiten der I. Frauen. Die Blauweissen hatten einen verhältnismäßig guten Sturm...

Belloni-Debaets siegen in Neuenort.

1. Dübbers-Spencer, 6. Dorn-Macznicki.

Das 18. Neuenorter Schachturnier ergab den Sieg der italienisch-belgischen Mannschaft Belloni-Gerard Debaets, die in den letzten Stunden des langen Rennens die Situation überlegen beherrschte...

Henne fährt 218 Stundenkilometer.

Motorrad-Beltretdorchester am dem Ehe.

Ein Spiel mit dem Leben sind die Motorradfahrer der Ehe, die unter Aufsicht des Schiedsrichters Motorflugs am dem Ehe des Motors bei Deterlund durchgeföhrt werden...

Mastenball der Sportfreunde.

Die Hintersmannschaft von Mittel war ohne Titel.

In den letzten Mastenball dieser Saison veranstalteten in diesem Jahre die Sportfreunde. Wenn man annehmen darf, so wurde man eines anderen befreit...

Deutschland ohne Sieg.

Ringkamp - Europameisterschaften beendet.

Die Europameisterschaften der Amateurkämpfer wurden nach vierstägiger Dauer im Stockholmer Virtsus zum Abschluss gebracht. Die nach den zahlreichen Auscheidungskämpfen noch in Konkurrenz befindlichen deutschen Vertreter...

Radländertamp

Deutschland-Schweiz.

Am Weifen von 5000 Zuschauern fand am Sonntagabend auf der Winterbahn in Basel der Länderkampf Deutschland-Schweiz seine Entscheidung...

Möller vor Graffin in Dortmund.

Am Weifen von 9000 Zuschauern wartete die Westfalenhalle in Dortmund mit großer Spannung auf den nächsten Wettkampf...

Verdau gut und bleib gesund, nimm Brilluch-Salz

Seit 100 Jahren unverändert gut alle Verdauungsstörungen...

Bereinsnachrichten.

Ein Weif 1925. Sämtliche Mitglieder, Herren, Damen und Jugendliche, treffen sich am Dienstag...

Advertisement for Brilluch-Salt (Verdau gut und bleib gesund, nimm Brilluch-Salz) with details about its benefits and availability.

Bank für wertbeständige Anlagen in Berlin.

Wie wir erfahren, beschloß der Aufsichtsrat dieses der Preussischen Staatsbank nachfolgenden Instituts...

Mitler 12 Proz. Mitteldesigen Boden. Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Bodencreditbank...

Leipziger Hypothekbank in Leipzig. Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 11. April einberufenen ordentlichen Generalversammlung...

Mitgliedenschaft Hypothekbank und Kreditbank in Schwelm. Der auf den 1. April d. J. einberufenen Generalversammlung...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Leipziger Feuer-Versicherungsinstitut in Leipzig. Man rechnet mit der Ausföhrung von wieder 18 Prozent Dividende...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Bank Söhne N. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1929 nach dem Abschluß...

Schlechte Lage der Landwirtschaft.

Aus den Berichten der preussischen Landwirtschaftskammern über die Lage der Landwirtschaft im Februar 1930 ergibt sich...

Bei den anhaltend niedrigen Preisen in Preußen für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse machte sich der Druck der Steuern und Verbrauchssteuern...

Die Ertritte sind trotz weiterer Besserung des Getreidepreises nach wie vor sehr gering. Auf dem Grundfruchtmarkt zeigte sich eine Beldung...

Wagnisveränderungen und Noterlöse wurden mehrfach gemeldet. Fast in allen Betrieben wurde über zunehmenden Mangel an Getreide...

Die Wirtschaft für Viehzüchter war ebenfalls wenig befriedigend, wenn auch die Preise für wertig gutes Material etwas anstiegen...

Die Schweinezucht zeigte bei fast durchweg guter Preislage eine beträchtliche Rentabilität, besonders groß war die Nachfrage nach Geflügel...

In der Forstwirtschaft wurde durch die milde Witterung der Holzpreisfall fortgesetzt begünstigt und geht seinem Ende entgegen.

leiblich wurde vielfach die Minder des Holzes. Das günstige Wetter ermöglichte fast überall die Arbeiten an den Dämm- und Gemäuerarbeiten...

Die im Sommer wurde mit Anfängen landwirtschaftlicher Bedarfsgegenstände in allen Kreisen sehr zurückgefallen...

Der Berliner Produktentwurf vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Wetterbericht vom 8. März. Am 10. März, laut per 1000 Kilogramm alles in Mark...

Glück mit 10:1 launigen. Es ist in Aussicht genommen, den Aktionären eine Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Die Aktionäre des Berliner Wasserwerks wurden durch die Ausschüttung des zum 31. März 1929 erzielten Gewinns...

Berliner Börse

Reichsbankdiskont 5 1/2 % vom 8. März

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien

Table with 2 columns: U.S.A. Werbest., Reichsanleihe 1923

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1924, Reichsanleihe 1925

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1926, Reichsanleihe 1927

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1928, Reichsanleihe 1929

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1930, Reichsanleihe 1931

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1932, Reichsanleihe 1933

Berliner Börse

Reichsbankdiskont 5 1/2 % vom 8. März

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien

Table with 2 columns: U.S.A. Werbest., Reichsanleihe 1923

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1924, Reichsanleihe 1925

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1926, Reichsanleihe 1927

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1928, Reichsanleihe 1929

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1930, Reichsanleihe 1931

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1932, Reichsanleihe 1933

Berliner Börse

Reichsbankdiskont 5 1/2 % vom 8. März

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien

Table with 2 columns: U.S.A. Werbest., Reichsanleihe 1923

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1924, Reichsanleihe 1925

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1926, Reichsanleihe 1927

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1928, Reichsanleihe 1929

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1930, Reichsanleihe 1931

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1932, Reichsanleihe 1933

Berliner Börse

Reichsbankdiskont 5 1/2 % vom 8. März

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien

Table with 2 columns: U.S.A. Werbest., Reichsanleihe 1923

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1924, Reichsanleihe 1925

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1926, Reichsanleihe 1927

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1928, Reichsanleihe 1929

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1930, Reichsanleihe 1931

Table with 2 columns: Reichsanleihe 1932, Reichsanleihe 1933



Erhöhung der Weizenölpreise?

Die Verhandlungen im Reichsernährungsministerium über die neuen Ertragsmehrmengen für Roggen sind noch nicht zum Abschluss gekommen. Wie verlautet, ist der Voranschlag einer Preiserhöhung von Weizen- und Weizenmehl in Höhe von 60 Prozent einzufließen...

Im Prinzip eine Erhöhung zwischen der Weizensteigerung und dem Bestreben der Landwirtschaft erfolgt, jedoch ist die Frage der Höhe des neuen Preises noch fast unklar. Während das Reichsernährungsministerium eine Drosselung des bisherigen Höchstpreises auf 120 RM für ausreichend hält...

Der neue Mercedes-Benz Typ „Mannheim“

Mit Recht hat die deutsche Automobilindustrie in ihrem Abwehrkampf gegen die ausländische Konkurrenz ihre Produktion auf die Lieferung von Kraftwagen eingestellt...

Der neue Mercedes-Benz Typ „Mannheim“ ist ein außerordentlich günstiger Kraftwagen mit einer Qualität und ihren Eigenschaften, die in einem außerordentlich günstigen Preis zum Ausdruck kommen...

Es ist ein gewisser Ausgleich erfolgt. Daraus können die Kräfte in den geschäftlichen Gebieten nicht an fortwährenden Vermehrungen...

Aus dem Leserkreis

Der Aufsichtsrat aus dem Leserkreis übermittelte die Schriftleitung mit der verbindlichen Bitte um Aufnahme eines Beitrags über die Einwirkungen...

Gesundheitsgefährliche Zustände in der Elektrizität

Als Arbeiter in der Elektrizität sind wir uns bewusst, dass die Gefahren der Elektrizität in der Regel nicht durch die Stromschlaggefahr, sondern durch die Gefahr der Erstickung...

trüge als - Raucherzettel im wahren Sinne des Wortes hineingefügt, denn die Leuchte kann nicht ohne weiteres einatmen...

Landesknecht in Feldegrau. Von Wilhelm Steinbröcher. Der Kriegerroman des Mannes aus dem Volke, der Roman des Weltkrieges...

Familien-Nachrichten. Nachruf. Durch den am 6. März 1930 erfolgten schnellen Heimgang unseres Mitgliedes, des Sanitätsrates Dr. med. Herm. Schulze...

Nachruf. In dieser Trauer zeigt die Sängerschaft Fridericianae den Tod ihres lieben A. M. Sanitätsrat Dr. Herm. Schulze an, der ihr im 63. Lebensjahre entrissen wurde...

Frau Franziska Ackermann geb. Bötze. Am Sonntag, dem 9. März, 1/4 11 Uhr morgens, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, gute Frau...

Zurück! Dr. Riehm Halle-Giebielstein

Kirchliche Nachrichten. Zusammenkunft der Kirchlichen am 8. März...

Statt besonderer Anzeige. Am 9. März 1930 ist nach längerem, schwerem Leiden und doch schnell und unerwartet, mein lieber Mann, unser lieber treuerster Vater, Großvater und Schwiegervater Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Nachruf. Am 8. März 1929 verschied zu Unter-Maschwitz unerwartet im Alter von 60 Jahren der Gutbesitzer Max Kretschmann. Der Verstorbene gehörte bei uns seit langen Jahren...

Danksagung. Am 26. V. 30. Für die vielen Liebesbeweise während seiner langen Krankheit, sowie die herzliche Teilnahme am Begräbnis...

Hermann Schäle. Sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Pa. 66, 20-21. Familie Schäle, Familie Schmidt, Familie Förstche, Familie Krambach...

3 D. Die Trauerfeier für den verstorbenen Sanitätsrat Dr. Hermann Schulze findet Dienstag, den 11. März, nachmittags 2 Uhr...

Stenografen! Die Befähigung, die ich bei Herrn Dörmann in Halle und Herrn Schöberle in Weimar ausgeübt habe, nehme ich hierdurch zurück...

Werbungen. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Werbungen. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Werbungen. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Werbungen. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Werbungen. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Werbungen. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Werbungen. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß. Herr Obergerichtsvolksweg Robert Groß...

Schallplatten. 25 cm Durchmesser. 1.50. RITER IM RITTERHAUS. Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme...

Die guten Erfolge der neuen Heil-Methode Gallsbach sind hinreichend bekannt. Infolge längerer Studiums sind die persönlichen Anwesenheit in Gallsbach...

Familienbände. Die besten Familienbände. Familienbände. Familienbände. Familienbände...

